



## Postulat

### 41/14 betreffend Publireportagen im Emmenmail

Das Emmenmail bietet nebst Anzeigen und Artikeln der Redaktion Platz für Publireportagen. Dies sind im Regelfall Firmenportraits, formal kaum von den redaktionellen Beiträgen zu unterscheiden.

Es handelt sich um bezahlte Werbung im Kleid des Verlegers.

Publireportagen führen den Leser in die Irre, da die Verwechslungsgefahr mit einem normalen Artikel enorm ist. Der Eindruck kann entstehen, dass die Gemeinde Emmen selbst bestimmte Firmen bewirbt.

Eine Studie von Media Analyzer zeigte, dass die Wirkung normaler Werbung viel positiver ist, als die von Publireportagen. So fühlten sich 17 Prozent durch Publireportagen getäuscht und für fast ein Viertel der Befragten verlor das Magazin sogar an Seriosität.

Schon in der jetzigen Situation ist die Werbefläche im Emmenmail eine Konkurrenz für andere lokale und regionale Medien.

Aufgabe des Gemeindeblattes dagegen ist es nicht Werbung zu schalten, sondern die Einwohnerinnen und Einwohner auf dem Laufenden zu halten.

#### **Forderung:**

Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf, auf Publireportagen von nicht gemeindeeigenen Unternehmen im Emmenmail zu verzichten.

Emmen, 18. November 2014

Jana Aregger

Andreas Kappeler

Patrick Graf

Barbara Fas-Mirza

Sigisbert Regli

Jacintha Reginold

Karin Saturnino

Judith Suppiger

Christian Zürcher